BTK KLUBPOST

70. Jahrgang Nr. 3 Oktober 2016

Mitteilungsblatt des Briefmarkentauschklubs Bern

Präsident: H. Winzenried, Postfach 2197, 3001 Bern
Redaktor: R. Bracher, Oberdorfstrasse 7, 3072 Ostermundigen

Editorial

Sie kennen vielleicht die Novelle «Das Fähnlein der sieben Aufrechten» des bekannten Zürcher Dichters Gottfried Keller (1819-1890) und werden sich nun vermutlich fragen, in welchem Zusammenhang diese „sieben" Aufrechten zum BTK stehen. Wir sind bei unseren 14-täglichen Vereinssitzungen zwar (noch) nicht bei der Zahl sieben angelangt, doch geht es so weiter, dürfte der Zeitpunkt leider nicht mehr allzu ferne sein. Wenn es nur noch dank den meist gleichen aktiven Mitgliedern gelingt, die Zahl 10 jeweils knapp zu überschreiten, dann darf oder muss man sich fragen, ob es vielleicht nicht vernünftiger wäre, sich nur noch monatlich zu treffen, zumal es auch immer wieder einmal vorkommt, dass mangels Nachlieferung keine Auswahlhefte zur Zirkulation bereitstehen.

Dabei verfügt der BTK über eine Tradition, die eigentlich etwas mehr Mitglieder dazu ermuntern sollte, zumindest hin und wieder einmal eine Vereinssitzung zu besuchen: Unsere immer wieder interessanten und lehrreichen Vorträge, die teilweise über die Klubpost einem breiteren Publikum zugänglich gemacht werden, wie Sie unschwer in der heutigen Ausgabe feststellen können. Als nächstes stehen auf dem Programm: Am 22. November „Die Gedenkpostkarte zum 50-Jahr-Jubiläum der Kantonalmarke Zürich" von Hans Häfeli, und am 13. Dezember „Briefe von, an und über Kriegsgefangene aus napoleonischer Zeit" von Georges Schild (die vollständige Liste aller Vorträge ist auf Seite 1 der Klubpost Nr. 2/2016 abgedruckt).

Der Vorstand würde sich über Ihren Besuch sehr freuen; freie Plätze sind übrigens zur Genüge vorhanden.

Der Klubpost-Redaktor: René Bracher

Die Berner Firma FRANKE und ihre Ganzsachen

Zusammenfassung des Vortrages von Ulrich Feldmann

(Fortsetzung und Schluss)

Ungebrauchte Franckekarten sind selten. Nicht nur für den Ganzsachensammler sind solche Karten attraktiv, auch Sammler von Heimat- oder Motivbelegen können von Franckekarten begeistert sein. Es gibt keine Schweizer Firma, die über eine derart lange Zeit - von 1880 bis 1955 - Privatzudrucke auf Schweizer Ganzsachen anbrachte.

Zwischen 1907-1930 war es für Firmen, Ämter und Privatpersonen möglich, auf ihren selbst hergestellten Geschäftspapieren (Karten, Umschläge, Streifbänder, Anhängeetiketten etc.) von der Schweizer Post Wertstempel aufdrucken zu lassen. Diese Privatganzsachen sind ein riesiges Sammelgebiet, das einige Forscher des Schweiz. Ganzsachen-Sammler-Verein bis 2017 erschliessen werden. Die Firma Francke liess mehrere Umschläge (Abb.6) und Karten (Abb.7) auf diese Weise herstellen.

Nachnahme Fr. 2 Rp. 55
Postspesen „ — „ 12
Summa Fr. 2 Rp. 67
A. Francke, vorm. Schmid & Francke in BERN
Tit. Herrn
Der Einfachheit halber erlaube ich mir heute, diesen Betrag nachzunehmen und bitte, diese Karte als Quittung zu betrachten.
Hochachtungsvoll
D. O.

A. FRANCKE BERN
VORMALS SCHMID & FRANCKE
BUCHHANDLUNG LIBRAIRIE
Herren Schindler + Cie.,
Aufzugfabrik,
Luzern.

RÖLLI

Auktionen & Philatelie

seit 1975

Vertrauen Sie auf Ihre Luzerner Spezialisten mit langjähriger Auktions-Erfahrung in Sachen hochwertiger Einzelstücke und Sammlungen

Einlieferungen nehmen wir jederzeit gerne entgegen

Sind Sie auf der Suche nach Spezialitäten für Ihre Sammlung? Bei uns werden Sie fündig.

Rölli-Schär AG · Haus zum Seidenhof · Seidenhofstrasse 2 · CH-6003 Luzern · T +41 41 226 02 02 · **www.roelli-auktionen.ch**

Die Luftpost der Schweiz nach dem 2. Weltkrieg

Vortrag von Peter Lauber an der Sitzung vom 26. Januar 2016

Vorbemerkung

Schon vor dem Ende des 2. Weltkrieges gab es am 1. November 1944 eine Konferenz von 53 Staaten über die internationale Zivilluftfahrt. Prof. Eduard Amstutz, Delegierter des Bundesrates, leitete die schweizerische Delegation. Die Sowjetunion blieb der Konferenz aus Protest fern, weil die Schweiz den Vorsitz führte.

Luftpost der Schweiz ab 8. Mai 1945 bis 27. April 1949

Die Swissair baute einen zaghaften Flugverkehr auf mit Versuchs- und Sonderflügen sowie mit regelmässigen Verbindungen, was jedoch mit schwierigen Verhandlungen über Flugrechte in Europa gekoppelt war.

19.5.1945 (Bedarfsbrief von **Basel nach Sydney**)
Basel-Genève / Genève-London mit US Army Transport Command (es gab keine anderen Fluglinien, erst ab 30.7.1945). In London O.A.T.-Stempel (Onward Air Transmission London-Sydney mit BOAC und Quantas via Karachi; australische Zensur in Sydney. Ankunft am 26.7.1945; zurückgesandt am 28.8.1945.

(Verbindung nicht über USA, da neu eröffnete Fluglinie über Karachi)

30.7.1945 (regelmässiger Flugverkehr)
Zürich–Paris–London–Stockholm mit SR / AF DC-2 HB-ITO.
Wiedereröffnung des Flugverkehrs nach dem Krieg (englische Zensur in London). Ankunft in Stockholm am 11.8.1945 *(Abb. auf Seite 6)*

Seit 1821 übersteht die Bank EEK jeden Sturm, weil sie langsam, aber stetig wächst und starke Wurzeln hat. Kein Wunder also, dass eine der ältesten Banken der Schweiz auch eine der sichersten der Welt ist.

EEK:
BANK EEK

Meine ganz private Bank. *Bank EEK AG, Amthausgasse 14 / Marktgasse 19, Postfach 309, 3000 Bern 7, Telefon 031 310 52 52, info@eek.ch, www.eek.ch*

19.9.1945 (regelmässiger Flugverkehr)
Zürich-Amsterdam-(s'Gravenhage) SR DC-3 HB-IRI, Piloten
R. Heiniger / E. Nyfenegger (rücks. Zensurstempel Amsterdam)

24.10.1945 (Bedarfsbrief von **Lausanne nach Buenos Aires**)
Lausanne-Basel / Basel-Paris AF / Paris-New York AF - New York - Miami-Lima-Santiago-Buenos Aires (argentinische Zensur)
Ankunft: 6.11.1945 (= 14 Tage) - Abb. auf nächster Seite
(es bestand damals noch keine Schweizer Luftlinie nach Südamerika)

8.1.1946 (regelmässiger Flugverkehr – Eröffnungsflug)

Zürich – Prag SR DC-2 HB-ITE. Capt. A. von Tscharner
Ankunftsstempel auf der Rückseite: 8.1.1946-17

20.2.1946 (Bedarfsbrief **Zürich – Buenos Aires**)
Ankunftsstempel: Buenos Aires AVION ATRASADO 11.3.1946
Dauer: 19 Tage (keine Angabe der Transportroute)

SCHWARZENBACH AUKTION ZÜRICH

Einlieferungen jederzeit erwünscht!

Für unsere halbjährlich stattfindenden öffentlichen Auktionen (jeweils eine Frühjahrsauktion und eine Herbstauktion) nehmen wir **laufend Einlieferungen** entgegen. Auch kaufen wir **immer gerne gegen bar.**

Wir suchen wertvolle Einzelstücke, gut ausgebaute Sammlungen, Händlerlager und Hortungsposten **von allen Sammelgebieten.**

Briefe (gerne ganze Archive) und alte Ansichtskarten sind immer von Interesse! Alles jeweils **bis grösste Objekte.** Vermittler erhalten eine angemessene Provision.
Gratis Begutachtung/Schätzung **an unserem Domizil** mit unverbindlichem Verwertungs-Vorschlag.

Bitte anrufen für eine Kurzberatung/Auskunft oder Terminvereinbarung.
Verlangen Sie einen **GRATIS-MUSTERKATALOG!**

Merkurstrasse 64, 8032 Zürich (Parkplätze vorhanden)
Postfach 1169, 8032 Zürich 7, Telefon 043 244 89 00, Fax 043 244 89 01
www.schwarzenbach-auktion.ch info@schwarzenbach-auktion.ch